



NuKLAe.V. | Otto-Adam-Straße 14 | 04157 Leipzig  
Herrn Heiko Rosenthal  
Bürgermeister für Umwelt, Ordnung, Sport  
Neues Rathaus  
Martin-Luther-Ring 4-6  
04109 Leipzig

Leipzig, 22.01.2014

### Offener Brief

Betr.: Baubeginn "Ersatzneubau Nahleauslassbauwerk".

Sehr geehrter Herr Rosenthal,

wie der gestrigen LVZ zu entnehmen war, habe die Stadt Leipzig "keinerlei Mitspracherecht" bzgl. des Nahleauslassbauwerkes, da es sich bei der Nahle um ein Gewässer 1. Ordnung handele, "weder wasser- noch naturschutzrechtlich". Das ist nicht nachvollziehbar, zumal es sich laut Aussage von Axel Bobbe, Leiter der Landestalsperrenverwaltung, um eine "ökologische" Hochwasserschutzmaßnahme handelt.

Den Inhalt dieser Ihrer Aussage bezweifeln wir: weshalb sonst hätte das Umweltamt der Stadt Leipzig sich Stellungnahmen der anerkannten Naturschutzverbände eingeholt und anschließend - obwohl diese mehrheitlich kritischen Inhalts waren - sein "naturschutzfachliches Einverständnis" zu den Maßnahmen erklärt? Die Erklärung des Einverständnisses impliziert zumindest die theoretische Möglichkeit, selbiges nicht oder nur bedingt zu erteilen!

Des Weiteren hätte die Stadt Leipzig (Ihr Zuständigkeitsbereich) aktiv werden müssen, als bereits vor Baubeginn massenhaft Fällungen an geschützten Bäumen im direkten Umfeld des NAW durch die LTV durchgeführt wurden: hier waren Sie/Ihr Amt naturschutzrechtlich sogar in der Pflicht.

Weiterhin findet man bei gründlichem Studium der Planungsunterlagen, dass die geplanten Maßnahmen massive negative Auswirkungen auf das FFH-Gebiet Burgaue haben werden. Es ist Ihre Aufgabe als Bürgermeister für Umwelt der Stadt Leipzig, daraufhin alle Möglichkeiten zu prüfen, die hier einen fachlichen Austausch mit LTV ermöglichen - der auch dann hätte stattfinden müssen, wenn er von Seiten der LTV nicht erwünscht wäre: die Burgaue ist Eigentum der Leipziger Bürgerinnen und Bürger, die ein Recht darauf haben, dass notwendiger Hochwasserschutz für den Sonderfall nicht im Normalfall großen Schaden am Schutzgebiet anrichtet.

Schlussendlich hätte auch der Stadt Leipzig an irgendeiner Stelle auffallen müssen, dass die Bezeichnung des Vorhabens "ErsatzNEUbau" recht klar beschreibt, dass es sich hierbei um ein Vorhaben handelt, das in Art und Umfang eines ordentlichen Planfeststellungsverfahrens bedarf. Auch hier hätte ein Veto eingelegt werden können, statt die naturschutzfachliche Zustimmung zu geben. Es handelt sich eben NICHT um eine bloße Sanierung, wie öffentlich aus Ihrem Dezernat verniedlichend kommuniziert.

Wir fragen Sie deshalb konkret:

1. Was hat Ihr Dezernat unternommen, mit der LTV ins Gespräch zu kommen, um im Zuge des Ersatzneubaues die seit Jahrzehnten von Naturschützern beklagte Wassermangelsitua-

---

#### Kontakt

Tel.: 0178 / 66 62 454  
Fax: 0341 / 87 95 292  
nukla@KlassischeKartoffelKonzerte.de  
www.KlassischeKartoffelKonzerte.de

#### Spendenkonto

EthikBank  
BLZ KTO  
IBAN: DE82 83094495 0003164608



#### Anschrift

Naturschutz und Kunst  
LeipzigerAuwald e. V.  
Otto-Adam-Straße 14  
04157 Leipzig

tion im Auenökosystem Burgaue in die Planung veränderungsrelevant mit einfließen zu lassen?

2. Welche Maßnahmen hat Ihr Dezernat ergriffen als Reaktion auf die gesetzeswidrige (also illegale) Fällung (falsch kartierter) wertvoller geschützter alter Bäume direkt hinter dem NAW?

3. Wie wird Ihr Dezernat mit dem Antrag der Stadträte der SPD- und CDU-Fraktionen umgehen, der vorschlägt, den Neubau - da keinerlei Gefahr im Verzug besteht und das NAW in der jetzigen Form, wie gehabt, durchaus funktionsfähig ist - auszusetzen und einen Fachaus-tausch zu initiieren, damit naturschützerische Belange bei den Maßnahmen Berücksichtigung finden, die weder die Funktion noch die Berechtigung des NAW in Frage stellen, sondern lediglich dafür sorgen wollen, dynamisch Oberflächenwasserzuflüsse (kleine "Hochwasser") in die Burgaue kommen zu lassen?

4. Die grundsätzliche Frage: Wieso hat sich die Stadt Leipzig, voran Ihr Dezernat, Jahre verstreichen lassen, in denen auch schon einmal von einem Hochwasserschutzkonzept für Leipzig die Rede war, aber mehr diesbezüglich nicht geschah, keinerlei Vorschläge an die LTV gemacht wurden, um über integrative Alternativen zu deren Plänen mit allen Interessenvertretern ins Gespräch zu kommen?

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, schlussendlich sei die Frage erlaubt, was Sie bis heute daran gehindert hat, unsere 2 Schreiben vom 26.08.2013 nicht zu beantworten oder zumindest beantworten zu lassen?

Hochachtungsvoll!

Wolfgang Stoiber

Naturschutz & Kunst  
Leipziger Auwald e. V.